Schiffskarten

Jetzt ist es an der Zeit, davon zu denken, Ihren Freunden in Europa Schiffskarten zu schicken? Wir können Ihnen

Sehr billige Preise

offerieren für die Fahrt von Europa nach Canada, und in

Besonders billige Preise

ab **LIBAU** und allen größeren Plätzen in Rußland

nach irgend einer Eisenbahnstation in Canada. Mit dem

Neuen Canadischen Dienst der Cunard Linie.

Große prachtvolle Doppel-Schraubendampfer.

Sehr gutes Essen. Freundliche und kulante Bedienung

Russische Reisepässe zum Kostenpreise besorgt.

Wegen Ankunft wenden Sie sich an den nächsten Agenten, oder schreiben Sie in deutscher Sprache an den General-Agenten des Canadischen Westens.

H. E. Lidman,

445 Main-Str. Gen. Agent Winnipeg

Regina.

— Am Donnerstag, den 18. Januar, wurden Herr und Frau Rudolf Hanns durch die Geburt eines Töchterchens erfreut.

— Wie wir erfahren, wird am nächsten Dienstag die Hochzeit des Herrn John Sidler mit Frl. Victoria Dutkowski stattfinden.

— Herr David Kell aus Duval, Sask., war am letzten Freitag geschäftlich in Regina und stattete uns einen Besuch ab.

— Am Sonnabend, den 20. Jan., wurde Herrn Wm. Ferens ein Sohn geboren. Mutter und Kind befinden sich den Umständen entsprechend wohl. Unseren herzlichen Glückwunsch!

— Herr August Weimer sprach auf seiner Rückreise nach Allan bei uns vor und bezahlte bei dieser Gelegenheit den Courier. Herr Weimer war bei seinem Vater in Odessa auf Besuch. Er erhielt von seinem Vater zwei Pferde, welche er in einer Car nach Allan kommen läßt.

— Gestern Morgen mußte sich die 12 Jahre alte Tochter Emilie des Herrn Andreas Krauß im Hospital der Grauen Schwestern einer Operation wegen Blinddarm-Entzündung unterziehen; die Operation wurde von Dr. Black vollzogen und verlief, wie wir hören, sehr günstig. Wir wünschen der kleinen Patientin baldige völlige Genesung.

— Wir bedauern, unseren Lesern mitteilen zu müssen, daß gestern Morgen in der Kiesgrube nahe der Stadt einem unserer Landsleute ein bedauerlicher Unfall zugestoßen ist. Josef Kraft, der für den Unternehmer Hilsenteger arbeitete, wurde durch herabfallende, zusammengefrorene Kiesmassen so schwer getroffen, daß er, neben leichteren Verletzungen am Kopfe, einen komplizierten Bruch beider Beine erlitten und in das Hospital der Grauen Schwestern transportiert werden mußte, wo er durch Dr. Meek behandelt wurde. Dem Vernehmen nach liegt keine Gefahr für sein Aufkommen vor.

— Für die durch den Rücktritt des Herrn Theodor Schmitz frei gewordene Stelle als Alderman für Ward 1 haben sich zwei Kandidaten gefunden, nämlich die Herren Andreas Krauß, der bei den Herren Bergl u. Kusch angestellt ist, und J. E. Wheelan, ehemaliger Abteilungs-Leiter in der McCarthy Supply Co. Beide Herren sind den meisten unserer Leser wohl bekannt. Herr Wheelan wird am Donnerstag Abend eine Versammlung in der Gleisinger Halle abhalten, während Herr Krauß sich den Wählern des Bezirks 1 am Freitag Abend in derselben Halle vorstellen wird. Obwohl wir selbst wenig Gelegenheit hatten, uns über die Fähigkeiten des einen oder des anderen Kandidaten für den wichtigen Posten Klarheit zu verschaffen, zögern wir jedoch keinen Augenblick, unseren deutschen Freunden die Wahl ihres Landsmannes Herrn Krauß zu empfehlen. Wir haben von jeher den Standpunkt vertreten, daß die beiden Sitze im Ward 1 von Rechtes wegen durch Deutsche besetzt sein sollten, und es ist daher für uns ganz fraglos, daß unsere Leser in ihrem ureigenen Interesse handeln, wenn sie ihre Stimme bei der am Dienstag, den 30. Januar, stattfindenden Wahl für Herrn Krauß abgeben.

Auch in Ward 4 wird infolge der Verzichtleistung des Alderman Robt. Sinton eine Neuwahl stattfinden müssen, und sind für dieses Amt die Herren Wm. Wilkinson und J. E. Doerr als Kandidaten aufgestellt. Unter unseren Lesern sind nur sehr wenige, die in diesem Wahlbezirk wahlberechtigt sind; jedoch für diese Wenigen wollen wir nicht verfehlen, die Kandidatur des Herrn Doerr auf's Wärmste zu empfehlen. Herr Doerr hat [illegible] seiner früheren Tätigkeit [illegible] Gelegenheit [illegible] die in der Ver- [illegible] Wohlstand bloß [illegible] zu [illegible], und seine, [illegible] unserer [illegible] Alderman und in [illegible] Wirtschaft zu machen. Seine Anwesenheit in dem Stadtrat für 1912 wird sicher eine heilsame Wirkung auf diese Körperschaft ausüben.

— Am Montag, den 22. Januar, fand in dem ehemals von der ersten Baptisten-Kirche innegehabten Gebäude an der Ecke Hamilton Straße und 12. Avenue eine Versammlung zur Neukonstituierung des Regina Liberal Club statt. Die Versammlung war von etwa 150 begeisterten Anhängern der liberalen Sache besucht, die sich fast ausnahmslos als Mitglieder des Clubs einschreiben ließen. Nach Erledigung der nötigen geschäftlichen Angelegenheiten wurden die Anwesenden durch kurze, kernige Ansprachen Seitens der Herren Hon. Calder, Hon. Turgeon und Frank Cole, M. L. A., erfreut, in welchen die zuversicht auf das siegreiche Durchdringen der von der liberalen Partei im Dominion und in der Provinz verfochtenen Prinzipien lebhaft zum Ausdruck gebracht wurde. Auch Herr J. E. Doerr richtete einige Worte der Aufmunterung an die anwesenden Mitglieder für die bevorstehende Wahlschlacht und ermahnte sie besonders zu der Mitwirkung der deutschen Gesinnungsgenossen im Osten der Provinz zu überzeugen, die für die gemeinsame Sache stets so energisch und erfolgreich eingetreten sind. Hon. J. A. Calder führte in seiner Ansprache aus, daß die Vereinigung namentlich der jüngeren Elemente unter den Parteigenossen für eine gründliche Organisation der Partei von ungeheurem Werte sei, und daß eine durchgreifende Organisation zu einer Zeit, wo Wahlen nicht unmittelbar bevorständen, die beste Gewähr liefern würde zum endlichen Siege jener Prinzipien, für welche die Partei im September kämpfend unterlegen sei. Reziprozität sei nicht tot, wie Herr Haultain neulich seinen Hörern bei einem konservativen Smoker weiszumachen versuchte, sondern im Gegenteil, die Idee sei erst jetzt recht zum Leben gekommen und werde, wie er glaube voraussagen zu können, noch ehe vier Jahre vergangen sind, den Gegnern durch energische Stöße Beweise von ihrer Lebendigkeit liefern. Niederlagen habe die Idee des Liberalismus schon früher erlebt, und doch sei das Prinzip, für das unsere Partei steht, schließlich siegreich zum Ziel gelangt. Es sei aber die Aufgabe aller, und namentlich der jüngeren Elemente der Partei, werbend und belehrend unter die neu in unserer Mitte erscheinenden Bewohner der Stadt sich zu mischen, so daß am Tage einer kommenden Wahl keine Stimme übersehen werde. Er könne nicht sagen, wie lange eine Wahl in der Provinz noch hinausstehen werde; es mag erst im nächsten Jahre sein, kann aber auch schon nach einigen Monaten passieren. Niemand vermöge das jetzt zu sagen. Er erinnerte sich in dieser Beziehung an ein Wort Sir Wilfrid Lauriers, der, als er einmal gefragt worden, wann die nächste Wahl zu erwarten stehe, gesagt habe: „Das weiß nur ein Mann, und der sagt es nicht. Der Mann bin ich." „Ich aber," fuhr Herr Calder fort, „bin nicht einmal in der Lage so antworten zu können, denn, obgleich die Leitung der Provinzial-Regierung vertretungsweise in meinen Händen liegt, weiß ich ebenso wenig wie Sie, wann eine Wahl stattfinden wird. Am Donnerstag tritt die Legislatur der Provinz wieder zusammen, und es wird zum großen Teil vom Ausgang der Session abhängen, wann Neuwahlen stattfinden werden." Er ermahnte alle Anwesenden, mit Vertrauen an die organisatorische Arbeit zu gehen, denn, werde der Sieg nicht im Zweifel stehen.

In ähnlichem Sinne äußerten sich auch die weiteren Redner des Abends. Gegen Schluß der Versammlung brachte der Schriftführer noch ein Schreiben von Herrn W. M. Martin, M. P., zur Verlesung, dessen Anwesenheit bei der Sitzung durch die Vorantragen ist Aussicht gestellt war, und der seinem Bedauern darüber Ausdruck verlieh, daß er durch eine dringende telegraphische Aufforderung nach Ottawa berufen sei und so verhindert worden, der Versammlung beizuwohnen.

Wir möchten noch erwähnen, daß die neuen Einbrüne einen sehr freundlichen und wohnlichen Eindruck machen und einen angenehmen Aufenthaltsort für die Mitglieder bieten.

— Am Donnerstag, den 25. Januar, nimmt unser Provinz-Parlament seine Tätigkeit wieder auf, und wird seine Sitzungen von nun an in der jetzt fertig gestellten Sitzungshalle des Parlamentsgebäudes abhalten.

— Herr Heinrich Schäfer, dessen 5 Monate altes Söhnlein Sonntag den 14. Januar starb, folgte demselben Donnerstag Morgen 6 Uhr ebenfalls in die Ewigkeit. Beide, Vater und Sohn, wurden, in einem Sarge, Freitag den 19. von der Luth. Dreieinigkeitskirche zur letzten Ruhe bestattet. Herr Schäfer war geboren den 15. Dezember 1879 in Ilischesti, Bukowina. Er trat am 27. Nov. 1902 mit Caroline Mohr in den hl. Ehestand, diesem entsprossen 7 Kinder, 3 Mädchen und 4 Söhne. Die Söhne jedoch sind dem Vater in die Ewigkeit vorangegangen. Im Jahre 1908 kam Herr Schäfer mit Familie nach Regina, und war die ganze Zeit hindurch Glied der Ev.-Luth. Dreieinigkeitsgemeinde. Es überleben ihn die trauernde Gattin, 3 Töchter, die Mutter, 5 Brüder und 3 Schwestern. Der Herr wolle der Betrübten Tröster sein. Herr Säfer erreichte ein Alter von 32 Jahren, 1 Monat und 3 Tagen.

Getauft wurden Johann Richard Mohr, Sohn von Herrn und Frau Jacob Mohr, und Adelheid Josepha Hunker, Tochter von Herrn und Frau Sigmund Hunker.

— Möchte durch die Spalten des „Courier" meinen Bruder Emil F. Wanner, Assist. Postmeister, Speyer, bestens grüßen lassen. Las eine Bekanntmachung von ihm in demselben Blatte. Wie es scheint, geht es ihm ziemlich gut; nach den modernen Bequemlichkeiten zu schließen in Bezug auf Schreibmaterial. Möchte ferner wissen lassen, daß es mir dahier immer noch ganz gut gefällt. Daß ich den ganzen Tag hart studieren muß, um allen 14 Fächern gerecht zu werden, die wir aufnehmen, und möchte ihn bitten, mir eine Stellung bereit zu halten, denn ich möchte dieses Jahr nirgends anders als in Speyer eine Stellung als Lehrer annehmen. Falls jedoch noch keine Schulen errichtet sind, kann ich nicht hinaufkommen. Es sind noch 2 deutsche Studenten in diesem Seminar. Also im Ganzen 3 neue deutsche Lehrer in einem Jahre; wir sollten wenigstens jedes Jahr deren 25 haben. —

Husaren Retraite.

Von

C. Wehrens, Quinton, Sask.

(Für die Kameraden der Siebenziger Jahrgänge.)

Wie war es so schön in der Jugendzeit,
Im wonnigen Mai des Lebens.
Wie sprudelte Frohsinn und Heiterkeit,
Es drohte der Griesgram vergebens.
Und wenn wir so schneidig auf stolzem Roß,
Am herrlichen Rhein patrouillierten.
Ach! Wie wir die Dirn' und das Fräulein vom Schloß
Liebkosten und flirrten, poussierten.
Prinz Heinrich v. Reuß, unser Oberst voran,
Und Leutnant Prinz Battenberger,
Dann Prinz Sachsen-Weimar, ein lustiger Mann!
Den konnt' selbst der Teufel nich' ärgern.
Und auch Prinz von Hessen, der gute Graf Roß,
Prinz Bentheim, Graf Siersdorf der Dicke.
Manch edeler Häuser edelster Sproß,
Der flirrte mit Schießbuden Rieke.
Im Dienste exakt und bei Weibern galant!
Beim Wein die fröhlichsten Zecher!
Wie schlugen sie drein an der Seine Strand,
Da gab es gewaltige Löcher!
Selbst Wilhelm der Erste, der ernste Mann,
Mußt' seine Husaren stets loben.
Er wurde ihr Chef und hat sie alsdann
Zu „Königs-Husaren" erhoben.
Doch nichts hemmt der Zeiten geschwinden Lauf
Und Jugend und Frohsinn entschwanden.
Es türmten sich Sorge auf Sorgen auf,
Verkrüppelten sich Felsein und Banden.
Ach! Mancher Husar hatte harten Stand,
Im Kampfe um's kärgliche Leben.
Und mancher gefällt von des Todes Hand,
Ruht stille nach emsigem Streben.
Ich spähe und tast' und schaue umher,
Nur wenige sind noch hienieden.
Sie schleichen gebeuget als Greise einher,
Sich sehnend nach Ruhe und Frieden.
Da sprengt Prinz Reuß, unser Oberst, heran —
Trompeter auf mutigem Schimmel!
Es tönt das Kommando: „Husaren heran!"
Zur großen Retraite im Himmel.

— Es freut uns, unseren Lesern berichten zu können, daß die Cecil Rhodes Scholarship, ein Stipendium für einen dreijährigen Aufenthalt an der Universität Oxford in England, für die Provinz Manitoba einem Deutschen zugefallen ist. Der glückliche Bewerber um diese viel beneidete Auszeichnung ist Herr Alfred Ewert, ein Student des Wesley College in Winnipeg und Sohn des Direktors der Mennonitischen Lehrer-Bildungsanstalt in Gretna, des Hrn. H. H. Ewert.

Deutsche

von Regina und Umgebung!

Besitzt Ihr ein Haus oder andere Gebäude, und habt Ihr dieselben gegen Feuer schon versichert?

Wenn nicht,

dann wendet Euch an die altbekannte Firma

Anderson, Luney & Co.

2007 South Railway Straße,

Grundstückmakler, Feuer-, Unfall- und Lebens-Versicherungs-Agenten.

Fragt nach dem deutschsprechenden Agenten Bergmann.

Rudolf Bittner

Deutscher Fleischer und Wurstmacher

1530 Tenth Av. Norgang Block

Stets frisches Fleisch und gute deutsche Wurst.

Mäßige Preise.

Frische Butter und Eier am Lager.

Stets großer Vorrat von

Frischer Wurst und **Fleischwaren,**

Kolonialwaren, Mehl, u. s. w.

Fried. Michel Co.

1701 Toronto-Str., Ecke 10. Ave.

Lehrer gesucht

für St. Stephens S. D. 1024. Antritt 1. März, oder 1. April. Dame mit erster oder zweiter Klasse Zeugnis wird vorgezogen. Näheres zu erfahren durch Unterzeichneten.

J. Hoffmann,
Secr.-Treas.

Deutsche Romane

Wegen Romane und Geschichten fragt um Probehefte und Preisliste.

Großer Weltatlas — ein prachtvoller Band mit deutscher Beschreibung Preis $1.50

„Methode Fortschritt" — ein Buch für Deutsche, um die engl. Sprache schnell zu erlernen. (10 Hefte in Mappe.) Preis $2.25

Anton Ritter,
1670 Quebec Str., Regina, Sask.

Warnung.

Lutherische Pastoren wie Gemeindeglieder werden vor einem gewissen Gottlieb Hohm gewarnt. Derselbe ist redegewandt, giebt sich den Schein eines recht frommen Christen, hat sich aber hier in Regina als Lügner und Betrüger entpuppt, nachdem er sich Betrügereien hat zu Schulden kommen lassen. Er leidet am Heiratsfieber, hat verschiedenen jungen Mädchen Heiratsanträge gemacht. Es sei jedoch allen bekannt, daß derselbe bereits verheiratet ist, Frau und Kinder in Rußland hat. Dieser Hohm ist etwa 5 Fuß 8 Zoll hoch, trägt hellgrauen Anzug, schwarze Astrachan Pelzmütze, die ihm nicht gehört, und hat einen blonden Schnurrbart. Ehe er nach Regina kam, war er zwei Jahre in Winnipeg.

Andere deutsche Zeitungen des Westens sind gebeten, abzudrucken.

Joh. Fritz,
Pastor der Ev.-Luth. Dreieinigkeits-Gemeinde zu Regina, Sask.

Missouri Synode, Parochie Quinton.

Am 28. Januar wird wieder Gottesdienst sein zu Quinton im Schulhaus. Jedermann ist freundlichst eingeladen, an denselben teilzunehmen.

Pastor Weinhold,
ev.-luth. Pastor bei Cupar.

Kirchliche Nachrichten.

Regina:

St. Mary's Kirche (römisch-katholisch). Gottesdienst mit deutscher Predigt jeden Sonntag früh 9½ und Nachmittags 4 Uhr Andacht.

Hochw. Pater Funke wird nächsten Sonntag Gottesdienst in Holdfast abhalten.

Am 17. Februar wird Gottesdienst in Longlaketon abgehalten.

Evang.-Luth. Dreieinigkeits-Gemeinde (Ohiosynode) Pastor J. Fritz, 1948 Ottawa Str. — Gottesdienst ½11 Uhr Morgens, ½8 Uhr Abends.

Sonntagsschule ½2 Uhr Nachmittags.

Konfirmanden-Unterricht Dienstag Abends ½8 Uhr im Pfarrhause. Sonntags ½3 Uhr in der Kirche.

Jedermann ist herzlich eingeladen, die Gottesdienste zu besuchen, wie auch die Kinder in Sonntagsschule und Unterricht zu senden.

Beerdigt wurde den 31. Dez. Wilh. Mehler, 15 Monate altes Söhnlein von Herrn und Frau Wilh. Mehler. Getraut wurden am 31. Dezember Abends Jacob Schlotter und Anna Meyer, Josef Huber und Mathilde Meyer. Gottes Segen zum Bunde.

J. Fritz, Pastor.

Ev.-Luth. Gnadengemeinde ungeänderter Augsburgischer Konfession zu Regina.

Jeden Sonntag Vormittag 10½ Uhr und Abends 7½ Uhr Gottesdienst in der ev.-luth. Gnadenkirche, Winnipeg Straße, zwischen 11. und 12. Avenue.

Jeden Sonntag Nachmittag 2 Uhr Sonntagsschule in der Kirche.

Jeden Sonntag Nachmittag 3 Uhr Jugendbund (Versammlung der Jugend) ebenda.

Jeden Sonnabend Morgens 9½ Uhr, Gemeindeschule in der Kirche.

Konfirmanden-Unterricht Dienstag 5 Uhr und Sonnabend 2 Uhr Nachmittags.

E. Herrmann,
Ev.-luth. Pastor.
Winnipeg Str. 1747.

Marktbericht vom 16. Januar.

Die in Winnipeg am Dienstag gezahlten Baarpreise waren folgende:

Weizen:
No. 1 Northern 95⅝c
No. 2 Northern 92⅝c
No. 3 Northern 87c
No. 4 ..... 81c
No. 5 ..... 71¾c
No. 6 ..... 61½c
Futter 56c

Hafer:
No. 2 ..... 38c

Flachs:
No. 1 N. W. $1.93

Weizen-Preise in Regina.
(Mitgeteilt von Cook & Bantone.)

No. 1 Northern 79c
No. 2 Northern 76c
No. 3 Northern 69c
No. 4 ..... 59c
No. 5 ..... 50c
No. 6 ..... 40c
Futter 35c

Reginaer Produktenmarkt.

Kälber, lbd. per Pfd. 6c
„ , geschl. per. Pfd. 11c
Schweine, lbd. per Pfd. ..... 7—8c
„ , geschl. per Pfd. ..... 10—11c
Bullen, lbd. per Pfd. 2c
„ , geschl. per Pfd. 5c
Junge Stiere, lbd. per Pfd. 3½c
„ , geschl. per Pfd. 8c
Schafe, geschl. per Pfd. 11c
Hühner und Gänse per Pfd. 15c
Enten, per Pfd. 15c
Turkey, per Pfd. 22c
Kartoffeln, per Buschel 75c
Butter, per Pfd. 28c
Eier, per Dutzend 28c

Vertauscht

wird eine gute Farm gegen Stadteigentum, sowie Pferde, Ochsen und die ganzen Farmmaschinerien.

Daselbst können auch folgende Gegenstände billig gekauft werden:

Eine neue Orgel,
eine neue Nähmaschine,
ein neues Fahrrad,

sowie verschiedene andere Haushaltungsgegenstände.

Um nähere Auskunft wende man sich an

1767 Toronto Str., Regina.

Kaufen Sie Ihre

Weine

und

Liquöre

von uns

Stets großes Lager der besten **Rye Whiskies, Malt Whiskies, Canadischen Weine, Portwein, Sherry etc.**

Wir sind alleinige Vertreter in Saskatchewan für

A. C. Meukow und Chas. Lervoire Cognacs.

Dies ist der einzige Cognac, der in den „Höchsten Regionen" getrunken wird. Er wurde an Bord des Passagier-Luftschiffes „Deutschland" serviert.

Verkauft in Flaschen und Gallonen.

Machen Sie einen Versuch.

Faß- und Flaschen-Biere

Schreiben Sie um eine Preisliste.

Julius Mueller

Phone 1708 Regina, Sask.

Adresse: Ecke Toronto-Str. und 10. Ave.

'Three Star'

LIQUOR STORE En Gros und En Detail

1712 Scarth-Straße, Regina. Phone 1544

E. Foret, Inhaber,

ehemals Besitzer des Standard Hotel, Francis.

Wir haben soeben ein neues Geschäft für **Weine, Spirituosen und Biere** eröffnet und ersuchen unsere vielen Freunde um Ihre geschätzte Kundschaft.

Wir machen eine Spezialität aus dem Verkauf der besten Marken von

Amerikanischem Bier: Budweiser, Pabst, Blue Ribbon, Schlitz und Bal Blatz.

Diese Biere sind mit Recht als die feinsten Brauereiprodukte dieses Kontinents berühmt.

Aufgepaßt!

Ein großartiger Masken-Ball

— in der —

Gleisinger Halle am 7. Februar 1912.

3 Preise im Werte von $20:

Erster Preis $10; zweiter Preis $6; dritter Preis $4.

Eintritt 75c; Frauen 25c.

Alle Deutschen sind freundlichst eingeladen.

Josef Gleisinger.

Bücher, Zeitschriften, Papierhandlung.

Der Palm Room Book Shop hat immer ein volles Lager von **Büchern, Bibeln, Gebet- und Gesangbüchern und Rosenkränzen.**

Ebenso auch eine **Gute Leihbibliothek, Schreibmaterialien und Geschäftspapiere.**

Bestellungen auf deutsche Bücher werden entgegengenommen.

THE Palm Room Book Shop

Elizabeth W. Ehmann,
Eigentümerin

Masonic Temple (unten)
Ecke Cornwall Str. und 11te Ave.